

nachrichten

eishockey
Zweimal gegen Dänemark

KOPENHAGEN. Sieben Wochen nach der Olympia-Qualifikation nimmt die Schweizer Nationalmannschaft Anlauf in Richtung des zweiten Saisonziels. In Rødovre und Esbjerg tritt Ralph Kruegers Auswahl heute und am Freitag gegen Dänemark zu den ersten zwei von sieben WM-Testspielen an. Wie üblich fehlen bei dieser ersten Vorbereitungsstranche die Spieler der Playoff-Finalisten, die im schwedischen Playoff-Final beschäftigten Martin Gerber, Marcel Jenni und Martin Plüss sowie SCB-Verteidiger Martin Steinegger (Bauchmuskelerkrankung). SI

Mulhouse Meister

MULHOUSE. Premiere für den HC Mulhouse: Der Elsässer Club gewann nach dem 6:2 daheim mit 3:0 auch das Rückspiel in Tours und wurde erstmals französischer Meister. Herausragender Spieler dieser Saison war NHL-Profi Steven Reinprecht. rk

handball
Moszczyński bleibt bei GC

ZÜRICH. Die Grasshoppers haben den Vertrag mit dem polnischen Topstürmer Damian Moszczyński (25) um zwei Jahre verlängert. Der Rückraumspieler war in der abgelaufenen SHL-Qualifikation mit 144 Treffern der viertbeste Torschütze.

leichtathletik
Gebrselassie passt

LONDON. Der Äthiopier Haile Gebrselassie wird am 17. April nicht zum London-Marathon antreten. Der Trainingsrückstand des zweifachen Olympiasiegers über 10000 m ist wegen der langwierigen Probleme mit der Achillessehne zu gross. Gebrselassie hatte mit den Organisatoren einen Vertrag unterschrieben, der ihm für drei Teilnahmen (2005 bis 2007) 1,4 Millionen Franken Antrittsgage einbringt. SI

pferdesport
Guerdat doch am Final

LAS VEGAS. Die Schweiz ist am Weltcup-Final der Springreiter (21. bis 24. April) nun doch vertreten. Steve Guerdat rückte dank mehreren Absagen nach und von seiner Absicht ab, auf die Teilnahme zu verzichten. Als 22. des Zwischenklassesments hatte Guerdat den Cut (erste 18 Europas) verpasst. Nun stellt dem EM-Sechsten sein Chef Jan Tops (Ho) die 14-jährige Pia-lotta auch für den Abstecher nach Las Vegas zur Verfügung. SI

ski alpin
Kostelic: Muskelfaserriss

ZAGREB. Janica Kostelic (Kro) zog sich im Training einen Muskelfaserriss im Oberschenkel zu. Kostelic wird erst im Mai wieder auf die Ski stehen können. SI

tennis
Rufer spielt NLB-Interclub

SISSACH. Benjamin Rufer, ATP-550 und Nummer 11 der Schweiz, wechselt vom TC Old Boys (NLA) zum TC Sissach (NLB). Ebenfalls für das Oberbaselbieter Interclubteam spielen wird Stefan Kilchhofer. Die Nummer 19 der Rangliste bleibt anders als Rufer indes im OB-Kader. twi

volleyball
Artamonowa verletzt

ZÜRICH. Jewgenia Artamonowa (29) muss rund ein halbes Jahr pausieren. Die russische Spitzenspielerinnen von Voléro Zürich riss sich am Sonntag im zweiten Spiel des Playoff-Finals gegen König das vordere Kreuzband am linken Knie. Ein Operationstermin steht noch nicht fest. SI

tv-sportprogramm

MITTWOCH	
SF2	
20.00	Champions League, Chelsea-Bayern München
TS12	
20.15	Champions League, Milan-Inter
Eurosport	
14.30	Rad: Gent-Wevelgem
22.30	Golf: Masters-Vorschau



Abschlag. Für die 25-jährige Zürcherin Nora Angehrn beginnt auf Teneriffa das Abenteuer «Ladies European Tour». Foto evenPAR

Nora Angehrn lebt ihren Traum

Für die 25-jährige Zürcher Golferin beginnt morgen definitiv ein neuer Karriere-Abschnitt

BEAT CASPAR

Am Donnerstag, 14.25 Uhr schlägt Nora Angehrn erstmals auf der «Ladies European Tour» ab. Das «Teneriffa Ladies Open» im Costa Adeje Golf-Club ist ihr erstes grosses Profi-Turnier.

Der 3. November 2004 markiert im Leben von Nora Angehrn das bisher wichtigste Datum. An jenem Mittwoch wars, da sicherte sich die Zürcherin als Dritte der «Qualifying School» auf dem schwierigen Platz von Taranto mit 288 Schlägen die volle Spielberechtigung auf der «Ladies European Tour» (LET), dem professionellen Circuit der Frauen. «Ich konnte es kaum fassen. Mein Caddie Alexandra Gasser und ich fielen uns in die Arme», freut sich die junge Zürcherin noch heute über die überwältigenden Glücksgefühle des erfolgreichen Moments. «Damit ist ein Teil meines Traums in Erfüllung gegangen.» Die Schwelle von der Amateurin zur Berufgolferin war übersprungen.

Der Rest des Traums – Solheim Cup (Pendant zum Ryder Cup der Männer) und Major-Sieg – wird bei allem Talent, das Nora Angehrn einst im Eiltempo an die Schweizer Spitze und im November souverän in den Kreis der europäischen Proetten (die weiblichen Professionals) brachte, aller Wahrscheinlichkeit nach nicht so rasch Wirklichkeit werden. Platz in der Europa-Auswahl haben nur die zwölf besten des Alten Kontinents, und der Gewinn eines der vier grössten Saisonturniere ist einem ganz kleinen Kreis vorbehalten. Schon die Qualifikation für ein Major wäre für Nora Angehrn ein Riesenerfolg. Momentan kann sie nur auf eine «Wild card» ans Evian Masters (20. bis 23. Juli) hoffen, das mit 1,9 Millionen Euro am besten dotierte Frauenturnier der Welt.

KOMMUNIKATIVE SPIELERIN. Träume sind gratis. Die Wirklichkeit kostet. Viel, mehr jedenfalls, als sich Nora Angehrn bei ihren ersten Berechnungen vorgestellt hatte. Ihr Budget für die Teilnahme an rund 20 Turnieren in diesem Jahr schnellte mit der Revision durch ihren Vater und Manager Jürg Angehrn (Banker im Ruhestand) von 50000 auf 120000 Franken. Neben den Ausgaben für Reisen und Hotels fallen zum Beispiel bedeutende Kosten für Training, Coaches und Caddies an. Nora Angehrn kann nicht immer wie diese Woche auf Teneriffa auf den Träger- und Beraterdienst ihres Freundes Nicolas Sulzer zählen. Der Genfer Amateur, der Spitzenmann des Schweizer Teams, das 2004 an der Amateur-WM sensationell Viertes wurde, geht auch eigene Ambitionen.

In den Wintermonaten ist es dem Angehrn-Team gelungen, die erste Profisaison finanziell bereits einigermaßen abzuschern. Bürgerstein Vitamine, Amag, Srixon, Lacoste sowie nicht zuletzt Swiss

Golf und sein Supporter-Club tragen dazu bei, dass Angehrn frei von Existenzsorgen spielen kann.

Demnächst könnten weitere Verträge hinzukommen. Vermag sich Angehrn europäisch durchzusetzen, werden sich weitere Sponsoren finden lassen. Mit der kommunikativen Zürcherin mit dem nordischen Touch kann sehr wohl gut Werbung gemacht werden. Und beispielsweise mit ihr ein Pro-Am zu spielen, ist das reine Vergnügen. Die begabte Allround-Sportlerin (Fussball, Eishockey, Squash, Ski, Snowboard) mit Matura, einer Preise-Studium und Abschluss (mit Bestnoten) einer zweijährigen Golf-Management-Ausbildung in San Diego hat keine Berührungsängste und kennt die Wichtigkeit der geschäftlichen Seite ihres Berufs.

FÜNF PLATZREKORDE. Diese Woche auf Teneriffa geht es allerdings nur um den Sport, den Nora Angehrn als Zehnjährige angefangen hat. «Weil ich damals nur die Wahl hatte, den Sonntag allein zu Hause zu verbringen oder für meine Eltern Caddie zu machen», wie sie schmunzelnd erzählt. Das «sehr wilde Einzelkind» (eigene Definition; «Mami hätte mich lieber ins Ballett geschickt und Geige statt mit Bällen spielen gesehen») machte sehr rasch grosse Fortschritte. Den ersten bedeutenden Sieg feierte der Teenager mit dem Gewinn der Schweizer U14-Meisterschaft. Nora Angehrn nennt es den «Kick meiner Karriere». Golf erhielt absolute Priorität.

Nora Angehrn hat diesen Schritt noch nie bereut. Sie, Wettkampftyp voller Elan, der Herausforderungen liebt, fühlt sich im golferischen Wettkampf im Element. Und wenn sie bester Laune ist («ich bin ein Stimmungsmensch»), kann sie aussergewöhnlich gutes Golf spielen. Davon zeugen mehr noch als ihre Meistertitel ihre bereits fünf Platzrekorde, darunter einer mit neun Schlägen unter Par in West Palm Springs (USA). Auch in Taranto brillierte sie; die 67 Schläge in der Schlussrunde (5 Birdies) bedeuteten das beste Resultat der sechs Runden Qualifying School.

Gelingt der einen aggressiven Stil pflegenden, 230 m weit abschlagenden Zürcherin («je mehr Adrenalin, umso besser») auf der Ladies European Tour Ähnliches, ist ihr Saisonziel – «zwei, drei Top-Ten-Platzierungen und Bestätigung der Tour-Karte» – durchaus erreichbar. Damit wäre sichergestellt, dass der Schweizer Golf-sport über diese Saison hinaus in einer der professionellen europäischen Top-Ligen vertreten sein wird, nachdem Régine Lautens im letzten Frühjahr zurückgetreten, Julien Clément abgestiegen und André Bossert die Rückkehr auf die European Tour um einen Schlag nicht gelungen war.

NORA ANGEHRN	
Geboren	17. März 1980
Wohnort	Zollikon (bei den Eltern Franziska und Jürg Angehrn)
Golf-Club	Zumikon
Ausbildung	Matura Typus B, zwei Semester Jura-Studium, Abschluss San Diego Golf Academy (Kalifornien/2003)
Golf	Beginn als Zehnjährige (1990), Handicap 28 (mit 11 Jahren), 21,0 (12), 14,0 (13), 7,8 (14; Schweizer Meisterin U14), 6,2 (15), 4,7 (16; mit einer 69/-3 Platzrekord in Breitenloo), 4,0 (17), 3,0 (18), 1,8 (19; U21-Meisterin), +0,4 (20; Schweizer Meisterin Matchplay; 69/-4 Platzrekord Wyllyhof), +0,1 (21; Meisterin Matchplay und Strokeplay), +0,3 (22; 1. Order of Merit), +2,6 (USGA)/+0,6 (EGA); Platzrekord 63/-9 PGA West Palm Springs, +1,2 (24; Matchplay-Meisterin, Platzrekorde mit 69/-4 in Lipperswil und 68/-4 in Kandern). – Siebenmal im Schweizer EM-Team, dreimal im WM-Team.
Team	Denise Lavigne (Swing Coach), Randy Myers (Fitness Coach), Tom Ritsch (evenPAR GmbH/Planung, Webseite), Jürg Angehrn (Manager)
Sponsoren	Bürgerstein Vitamine, amag, Srixon, Swiss Golf Association
Hobbys	Musik, Ski, Snowboard, Wasserski, Sport generell
www.noraangehrn.ch	

Gstaader Power für Schweizer WM-Team

STEIGERUNG NICHT BELOHNT. Die Schweizer Curler um Skip Andreas Schwaller haben sich an der WM in Victoria (Ka) dank Umstellungen im Team – Gstaad-Sweepers-Skip Stefan Karnusian wurde als Drei eingewechselt, während Markus Eggler Marc Ramstein als Zwei ablöste – und kommen dennoch nicht von einer ausgeglichenen Bilanz (jetzt 3:3 Siege) weg.

Einem überzeugenden 9:4 gegen die bis da ungeschlagenen Schotten folgte eine 5:6-Niederlage nach Zusatzend gegen Finnland. Die Schweizer verloren diesen Match, obwohl sie es auf die hervorragende Durchschnittsquote von 86 Prozent an gelungenen Steinen brachten – fünf Prozent mehr als die Gegner. Den Ausschlag gab der charismatische finnische Skip Markku Uusipaavalniemi.

Curling-WM der Männer in Victoria (Ka)
Round Robin. 7. Runde: Schottland s. Neuseeland 9:6. Deutschland s. Italien 7:5. Norwegen s. Schweden 7:3. Kanada s. Finnland 8:6. Schweiz spielfrei. – 8. Runde: Schweiz (C. Schwaller, Eggler, Karnusian, Skip A. Schwaller) s. Schottland (Byers, Murdoch, Wilson, Skip Murdoch) 9:4. Finnland s. USA 7:5. Norwegen s. Australien 9:5. Dänemark s. Italien 10:4. – 9. Runde: Finnland (Salo, Kiiskinen, Mäkelä, Skip Uusipaavalniemi) s. Schweiz 6:5 nach Zusatzend. Norwegen s. Dänemark 12:6. Australien s. Italien 5:4 nach Zusatzend. USA s. Schottland 10:5. – Rangliste: 1. Norwegen und USA je 6/10. 3. Deutschland 5/8. 4. Schottland 6/8. 5. Kanada und Neuseeland je 5/6. 7. Schweiz und Finnland je 6/6. 9. Australien 6/4. 10. Schweden 5/2. 11. Dänemark 6/2. 12. Italien 6/0.

resultate

AUTOMOBIL

Formel-1-Tests in Montmelo (Sp)

1. Tag: 1. Fernando Alonso (Sp), Renault, 1:15,146 (88 Runden). 2. Giancarlo Fisichella (It), Renault, 1:15,738 (27). 3. Marc Gené (Sp), Ferrari, 1:15,871 (93). – Sauber (mit Massa und Villeneuve) testen wie weitere Teams erst ab heute Mittwoch.

EISHOCKEY

Schweden

Eliteserien. Playoff-Final (best of 7), Spiel 2: Västra Frolunda (1./mit Plüss)-Färjestad (4./mit Jenni und Gerber) 5:0 (2:0, 2:0, 1:0); Stand 1:1.

GOLF

US PGA-Tour

Duluth (Georgia). 5 Mio Dollar/Par 72/wegen schlechten Wetters nur drei Runden: 1. Phil Mickelson (USA) 208 (74/65/69), Sieger am 4. Loch des Stechens. 2. Arjun Atwal (Ind) 208 (77/67/64), José Maria Olazabal (Sp) 208 (70/69/69) und Rich Beem (USA) 208 (70/70/68).

RAD

Rennen im Ausland

45. Baskenland-Rundfahrt (Pro-Tour). 2. Etappe (166 km): 1. David Mon-

coutie (Fr) 3:52:56. 2. Aitor Osa (Sp) 0:01. 3. Davide Rebellin (It) 0:03. Ferner (Sz): 68. Johann Tschopp 2:21. 98. Steve Zampieri 6:17. 101. Beat Zberg 7:30. 113. Patrick Calcagni 8:43. 121. Alexandre Moos 8:48. 123. David Loosli 8:53. 142. Marcel Strauss 14:09. 150. Niki Aebersold 20:08. – Gesamt: 1. Osa 7:03:48. 2. Di Luca 0:02... 64. Tschopp 2:41. 95. Zberg 7:50.

53. Sarthe-Rundfahrt. 1. Etappe (197,2 km): 1. Anthony Ravard (Fr) 4:38:27 (42,492 km/h). 2. Andris Nau-duz (Lett). Ferner: 26. Jan Ullrich (De). 38. Sven Montgomery (Sz), alle gleiche Zeit. Kalifornien. Redlands Classic (Frauen-Rennen über 4 Etappen): 1. Christine Thorburn (USA) 8:02:19. 2. Annette Beutler (Sz, Siegerin der 1. Etappe) 0:02 zurück. 3. Kimberly Baldwin (USA) 0:13.

SCHWIMMEN

US-Trials in Indianapolis (J)

Männer. 100 m Crawl: 1. Michael Phelps 49,00. 2. Jason Lezak 49,09. – 200 m Lagen: 1. Phelps 1:57,44. 2. Ryan Lochte 1:58,40. 3. Eric Shanteau 2:00,29. Frauen. 200 m Rücken: 1. Margaret Hoelzer 2:10,42. 2. Katie Hoff 2:14,83. – 200 m Delfin: 1. Mary DeScenza 2:09,00. 2. Emily Mason 2:10,50.

TENNIS

Turniere im Ausland

Valencia (Sp). ATP (340250 Euro/Sand). 1. Runde: Costa (Sp) s. Dawidenko (Russ/1) 7:6 (2). 1:6, 6:3. Ferrer (Sp/5) s. Benneteau (Fr) 6:4, 6:1. Verdasco (Sp/6) s. Berrer (De) 6:1, 6:1. Navarro (Sp) s. Carlsen (Da/8) 6:4, 6:3. Luzzi (It) s. Corretja (Sp) 7:6 (5), 7:6 (8). Mantilla (Sp) s. Hernandez (Sp) 6:0, 6:2. Garcia-Lopez (Sp) s. Kohlschreiber (De) 6:4, 6:2. Starace (It) s. Calatrava (Sp) 7:5, 7:5. Casablanca (Mar). ATP (323 250 Euro/Sand). 1. Runde: Volandri (It/2) s. El Aynaoui (Mar) 6:3, 7:6 (5). Clement (Fr) s. Horna (Peru/3) 7:5, 6:2. J Vanek (Tsch) s. Santoro (Fr/4) 6:4, 3:6, 6:3. Mayer (De/5) s. Ullhrach (Tsch) 6:2, 6:1. Puerta (Arg/6) s. Behrend (De) 6:4, 6:1. Gicquel (Fr) s. Mertinak (Slk) 1:6, 7:5, 6:4. Amelia Island (USA). WTA (585000 Dollar/Hart). 1. Runde: Lichowtsewa (Russ/9) s. Smashnova (Isr) 5:7, 6:1, 6:2. Ruano Pascual (Sp) s. Sprem (Kro/10) 4:6, 6:3, 6:4. Jankovic (Ser.-Mont./11) s. Duschewina (Russ) 6:2, 6:2. Maleeva (Bul) s. Grönefeld (De) 6:3, 6:3. Farina Elia (It/12) s. Garbin (It) 6:4, 6:2. Frazier (USA/16) s. Jidkova (Russ) 6:4, 6:2. Pierce (Fr/14) s. Bedanova (Tsch) 6:3, 6:0. – 2. Runde: V. Williams (USA/5) s. Sucha (Slk) 6:0, 6:1.